

ZUR GEFÄHRDUNG DES MOORGELBLINGS

(COLIAS PALAENO EUROPOME ESP.) IM WURZACHER RIED

Von G. Lämmle, Remseck

Am 2. Juli dieses Jahres flogen die ersten frisch geschlüpften Männchen des Moorgelblings von ihrem Entwicklungsraum, den Sumpfheidelbeerbeständen (*Vaccinium uliginosum*), zu den Wiesen am Rande des Rieds, um nach Nahrung zu suchen. Die ersten Weibchen waren drei Tage später zu beobachten. Als Saugpflanzen werden nach meinen Beobachtungen Kleearten, Skabiose (*Centaurea* sp.), Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) und Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) auf den angrenzenden "Mähwiesen" aufgesucht.

Durch das Abmähen dieser Wiesen Anfang Juni wird den Faltern des Moorgelblings diese Nahrungsquelle entzogen und sie sind gezwungen, weite Strecken zu fliegen, um an ihre artspezifischen Saugpflanzen zu kommen. Auf der Nahrungssuche fliegen die Falter zum Teil bis ins Städtchen Bad Wurzach. Viele werden dabei ein Opfer des Straßenverkehrs.

Zur Stärkung dieser Population des Moorgelblings ist es meines Erachtens unbedingt notwendig, daß entlang dem Randbereich des Riedes ein ca. 15 Meter breiter Streifen der "Mähwiesen" über die Flugzeit der Falter stehen bleibt und erst Ende Juli gemäht wird. Durch diese Maßnahme würden die Falter nicht mehr durch Nahrungsentzug aus dem Nahbereich des Entwicklungsraumes der Raupen verdrängt, und der vom Aussterben bedrohte Moorgelbling, ein Eiszeitrelikt, hätte bessere Überlebenschancen.

Gerhard Lämmle  
Heilbronner Str. 16  
7148 Remseck 3

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [18\\_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Lämmle Gerhard

Artikel/Article: [Zur Gefährdung des Moorgelblings \(\*Colias paiaeno europae\* Esp.\) im Wurzacher Ried. 27](#)